

## VITA

Dr. Peter Jentzmik

	17.5.1943	Geboren in Limburg a.d. Lahn als Sohn des Wirtschaftsjuristen Dr. iur. Emil Jentzmik und seiner Frau Margarete, geb. Herrmann
	Seit 1969	Verheiratet mit Elke Jentzmik, geb. Krohmann, Rektorin der Grundschule in Limburg-Linter
	1971	Geburt der Tochter Tabea, Grundschullehrerin
	1975	Geburt des Sohnes Nicolai, Dr.med., Facharzt für Augenheilkunde
<b>Wissenschaftlicher und beruflicher Werdegang</b>	1962	Abitur am altsprachlichen Zweig des Gymnasiums in Limburg
	1962 – 1970	Studium der Germanistik, Philosophie und kath. Theologie an den Universitäten in Freiburg, Innsbruck und Marburg
	1966 – 1967	Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Ältere Deutsche Philologie der Universität Marburg
	1969 – 1973	Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Wolfram-Forschungsstelle am Institut für Ältere Deutsche Philologie der Universität Marburg
	1970	1.Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Deutsch und kath. Religion
	1973	Promotion zum Doktor der Philosophie durch den Fachbereich Allgemeine und Germanistische Linguistik und Philologie an der Philosophischen Fakultät der Universität Marburg mit der Dissertation „Zu Möglichkeiten und Grenzen typologischer Exegese in mittelalterlicher Predigt und Dichtung“
	1973	Studienreferendar an der Fürst-Johann-Ludwig-Schule in Hadamar
	1974	2.Staatsexamen
	1974 – 2006	Gymnasiallehrer an der Fürst-Johann-Ludwig-Schule in Hadamar mit den Fächern Deutsch, kath. Religion und Hebräisch
	1975 – 1985	Verantwortlicher Redakteur der Jahresberichte der Fürst-Johann-Ludwig-Schule
	1977 – 1995	Fachvorsteher für kath. Religion und Fachbereichsleiter für kath. und ev. Religion
	1983	Ernennung zum Oberstudienrat
	1984 – 1989	Beauftragung durch den Hessischen Kultusminister mit der Revision des Hess. Kursstrukturplans für das Fach kath. Religion
	1987 – 1997	Unterricht in Percussion an der Kreismusikschule in Limburg
	1992 – 1994	Ausbildung zum Shiatsu-Therapeuten für Chinesische Akupressur-Therapie
	1993	Gründung des Glaukos Verlags, Verlag für Literatur und Wissenschaft in Limburg
	1997 – 2004	Schöffe am Jugendschöffengericht in Limburg
	2003	Ernennung zum Ordentlichen Mitglied der Klasse VII (Weltreligionen) der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste (Academia Scientiarum et Artium Europaea) in Salzburg
	Seit WS 2007/08	Berufung zum Lehrbeauftragten für Hebräisch an der Philosophisch-Theologischen Hochschule/Universität Vallendar (PTHV)

<b>Kirchliche Aktivitäten</b>	1976 – 1980	Vorsitzender des Pfarrgemeinderates der Pfarrei St. Marien in Limburg
	1977	Synodale der Diözesansynode des Bistums Limburg
	1987 u. 1995	Pastoralreisen nach Zambia (Ostafrika) in die Diözese Ndola
	Seit 2000	Organisator der Vortragsreihe „Zeitzeichen“ der Pfarrei St. Marien und des Missionshauses der Pallottiner in Limburg
<b>Mitgliedschaft in Vereinen und Verbänden</b>	Seit 1978 u. Seit 1997	Im Vorstand und Vorsitzender des Altherrenzirkels des Cartellverbandes der Kath. Deutschen Studentenverbindungen (CV) in Limburg
	Seit 1981	Mitglied der Europäischen Märchengesellschaft
	Seit 1990 u. 2006/07	Mitglied des Rotary Clubs Limburg Präsident des Rotary Clubs Limburg
	2002 – 2011	Berufung in das Kuratorium der „Eugen Biser-Stiftung für Dialog aus christlichem Ursprung“ in München
	Seit 2005	Mitglied der Alumni Freiburg, des Vereins zur Förderung der Forschung und Lehre an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
<b>Veröffentlichungen als Autor</b>	1973	„Zu Möglichkeiten und Grenzen typologischer Exegese in mittelalterlicher Predigt und Dichtung“ (= Göppinger Arbeiten zur Germanistik Bd.112), Göppingen 1973
	1980	„Gelenke des Raums“, in: Das Zeichen, Limburg 1980, S.222-224
	1997	„Zum Rand der Erde. Zen in der Kunst des Haiku“, Limburg 1997
	1999	„Der Tanz der Sonne. Zen in der Kunst des Haiku“, Limburg 1999
	2011	„Idee und Ethos der Weisheit im Frühwerk Eugen Bisers“, in: R. Heinzmann/M. Thurner, Die Mitte des Christentums. Einführung in die Theologie Eugen Bisers, Darmstadt 2011, S.29-39
<b>als Bearbeiter</b>	2011	Eugen Biser, Weisheit – Idee und Ethos, Limburg 2011
<b>als Herausgeber</b>	1993	Sebastian Brant, Der Richterliche Clagspiegel. Eine Untersuchung, Limburg 1993
	1999	Emil Herrmann, Wege zu denken oder der Versuch, auf philosophische Weltanschauungen sich einen Reim zu machen, Limburg 1999
	2001	Eugen Biser, Gott im Horizont des Menschen, Limburg 2001
	2003	Fasti Limpurgenses 1336-1398. Nachdruck der barocken Ausgabe der Limburger Chronik des Tilemann Elhen von Wolfhagen von 1720, Limburg 2003
	2003	Walter Flögel, Limburger Ansichten, Limburg 2003
	2005	Eugen Biser, Chancen des Christseins, CD-Edition, Limburg 2005
	2007	Eugen Biser, Der Mensch im Horizont Gottes, Limburg 2007
	2008	Eugen Biser, Horizonte. Aufsätze zu einer Neuen Theologie und Anthropologie, Limburg 2008
	2010	Walter Flögel, Limburg – Leben in einer alten Stadt, Limburg 2010
<b>Vertonungen</b>	2006	„Zum Rand der Erde“, Komposition von Rouven E. Hoffmann für Vokalsolisten und Kammerorchester nach Texten von Peter Jentzmik (Uraufführung am 10.9.2006), Limburg 2006
	2013	Haiku „Vom Rand der Erde“ in Verbindung mit der Motette „Nun lobet Gott im hohen Thron“ für Solo und vier Männerstimmen von Frank Sittel, in: Reine Männersache 2, hrsg. J. Faßbender, J.Schumacher u. J.Stankewitz, Frankfurt/Leipzig/London/New York 2013, S.88/89

<b>Vorträge</b>	1977	„Die Frage nach Gott heute“, St. Marien Limburg
	1982	„Möglichkeiten und Grenzen einer religiösen Deutung des Menschen in der Literatur“, St. Marien Limburg
	1986	„Offene Räume aus plastischen Linien, Flächen und reflektiertem Licht“, Kunst+ Design-Galerie „Collage“ Limburg
	1991	„Flugloch der Seele. Betrachtungen über das Motiv des ‚Blick aus dem Fenster‘ in der Dichtung Eichendorffs“, Rotary Club Limburg
	1992	„New Age – Wende der Neuzeit?“, St. Marien Limburg
	1993	„Was wissen die Märchen von Gott?“, Kurklinik Bad Rippoldsau
	1996	„Die Bedeutung der Hebräischen Sprache für das Verständnis der Bibel“, St. Marien Limburg
	1999	„Zen in der Kunst des Haiku“, Lesung Lions Club Diez
	2001	„Das hebräische und das christliche Gottes- und Menschenbild“, Rotary Club Limburg
	2004 u. 2009	„Aspekte Europäischer Perspektiven in der Pädagogik“, Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste, Limburg; KDStV Hohenstaufen Freiburg
	2009	„Idee und Ethos der Weisheit im Frühwerk Eugen Bisers“, Ludwig-Maximilians-Universität München
	2009 u. 2010 2011	„Zen in der Kunst des Haiku“ – Lesung mit Musikbeispielen aus der Komposition ‚Zum Rand der Erde‘ von Rouven E. Hoffmann, Rotary Club Salzburg; KDStV Badenia Frankfurt KDStV Hohenstaufen Freiburg
	2010	„Bruder Siechentrost – eine Novelle Paul Heyses nach einer Episode in der Limburger Chronik des Tilemann Elhen von Wolfhagen“, Rotary Club Limburg
	2013	„Gedanken zu Kunst und Religion“ anlässlich der Ausstellung „Das wiedergefundene Gottesbild“ von Lothar Röhl, Weilburg
<b>Ausrichtung von Klassensitzungen der Europ. Akademie der Wissenschaften und Künste Salzburg</b>	2004	In Limburg, Thema: Pädagogik in Europäischer Perspektive
	2005	In Hadamar, Thema: Religionspädagogik und Theologie zwischen Mystagogie und Anthropologie
<b>Ausstellungseröffnungen</b>	1986	„Matthias Jung – Messing. Plastiken“ in der Kunst + Design-Galerie „Collage“ in Limburg
	1998	„Bronce auf naturbelassenem Stein“ mit Plastiken von Lothar Röhl im Hotel Intercontinental in Frankfurt
	2000	„Erdacht und Gesehen“ mit Ölmalereien, Radierungen und Aquarellen von Peter Croy im Walderdorffer Hof in Limburg
<b>Lexikalische Erwähnung</b>	2000	Kürschners Deutscher Literatur-Kalender 2008/2009, München, Leipzig Bd.1, S.604
	2003	Deutsches Schriftstellerlexikon 2003. Ein Who`s Who der deutschsprachigen Literatur, S.306
	2004	Kürschners Deutscher Sachbuch-Kalender 2003/2004, München, Leipzig Bd.1, S.351
<b>Portrait</b>	2011	Reinhard Langschied, Limburger Gesichter Zwei, Limburg 2011, S. 82f.